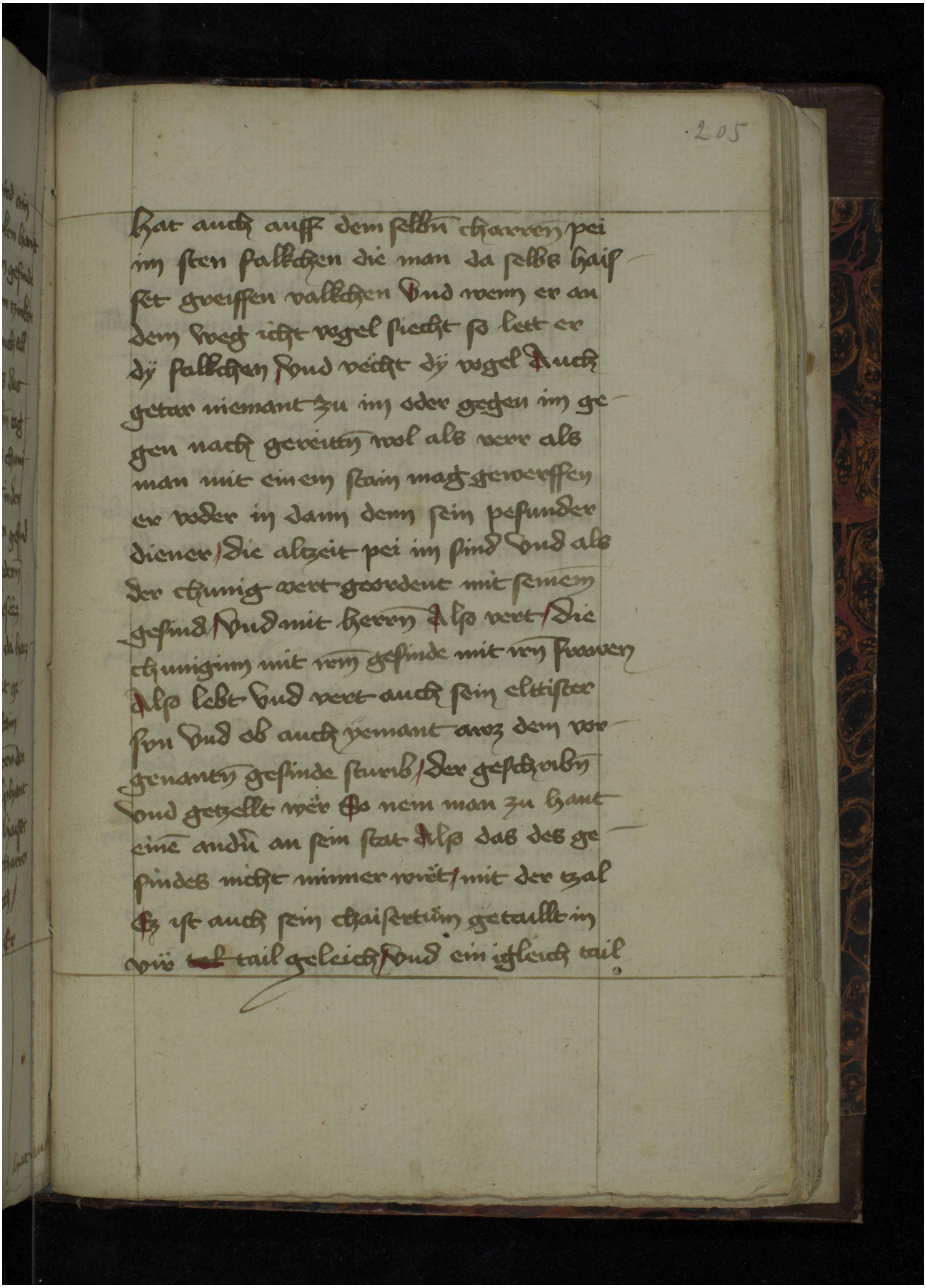
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=112
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



·205

hat auch auff dem selbn charren pei
im sten falkhen die man da selbs haiß
set greiffen valkhen Vnd wenn er an
dem hoef icht vogel siecht so lest er
dy falkhen Vnd vecht dy vogel Auch
getar niemant zu im oder gegen im ge-
gen nach gereitten wol als verr als
man mit einen stain mag gewerffen
er voder in dann dem sein pesunder
diener Die altzeit pei im sind Vnd als
der chunig vert gewedent mit seinem
gesind Vnd mit herren Also vert Die
chunigin mit ren gesinde mit ren frawen
Also lebt Vnd vert auch sein eltister
sun Vnd ob auch yemant awz dem ver-
genanten gesinde sturb Der geschriben
Vnd getzellt wer So nem man zu hant
eine andn an sein stat Also das des ge-
sindes nicht nimmer wert mit der tzal
Sy ist auch sein chaisertum getaillt in
vier ~~tail~~ tail geleich Vnd ein iglich tail